

St. Martin ritt durch Schnee und Wind

Gedächtnistraining zum Thema Martinstag
Alles ohne Stift und ohne zu schreiben

Von Christa Wallewein

- Einstieg, Assoziation, LZG - Männliche Vornamen mit M
- Sprachgefühl - Gedicht ordnen mit Hilfe des Reimes
- Konzentration - Geschichte mit S
- Biografisches Gespräch - teilen können
- Assoziation - Überall steckt Martin drin
- Ausklang - Wilhelm Busch, Teilung
- Lied singen

1. Männliche Vornamen mit M suchen

Mads, Mahmoud, Maik, Malcom, Malik, Malte, Mavin, Manegold, Manfred, Manfred, Mano, Manuel, Manolito, Marc, Marceau, Marcel, Marcello, Marcellus, Marco, Marcus, Marek, Maria, Marian, Mario, Marius, Mark, Marko, Marlin, Marlon, Marques, Marten, Martin, Martti, Marvin, Massimo, Mats, Mattes, Matthias, Matthäus, Maurice, Mauritius, Max, Maximilian, Maxwell, Mehmet, Meiko, Meinhard, Meinrad, Meinulf, Melchior, Melvin, Menachem, Mesut, Michael, Michail, Miguel, Mike, Miloslav, Mirko, Mischa, Mohammed, Momme, Montgomery, Moritz, Mose, Murat, Mustafa.

2. Gedicht ordnen mit Hilfe des Reimes

Im Folgenden interessiert uns besonders Martin, denn am 11.11. ist Martinstag. Die Leiterin schreibt die Zeilen ungeordnet an die Tafel, gemeinsam wird nun das Gedicht sinnvoll geordnet. Möglicherweise ergibt sich eine andere Reihenfolge, aber das macht nix, es muss sinnvoll sein und sich reimen.

St. Martin ist ein Reiter

St. Martin ist ein Reiter

er teilt den Mantel heiter.

Er gibt dem Mann

Ein Teil sodann

und zieht ganz einfach weiter.

Verfasser unbekannt, er konnte nicht ausfindig gemacht werden

©Christa Wallewein, Neue Modelle zum Gedächtnistraining, Don Bosco, 16,90€, ISBN 978-3-7698-1671-6, Spiele, Spielideen, Gedichte, Gesprächsimpulse, Lieder, Biographiearbeit, Geschichten, Ideensammlung, Gedächtnistrainingsaufgaben, <http://www.gedaechtnistraining-hamburg.de>, Arbeitshilfe und Material für Altenpfleger, Ergotherapeuten, Gedächtnistrainerinnen in Altenheimen, Seniorenheimen und Seniorenresidenzen zur Anleitung und Aktivierung von Alt und Jung

Ein umfangreiches Gedicht zum Neugliedern

Vom Teilen

Beim Teilen ist das so:
Wer nimmt und gibt wird froh,
Beim Teilen ist das so!
Teilen, teilen, das macht Spaß,
wenn man teilt, hat jeder was.
Eins und zwei und drei und vier,
komm nur her, ich teil mit dir!

Verfasser unbekannt, er konnte nicht ausfindig gemacht werden

3. Biografisches Gespräch – Teilen können

Teilen können ist wichtig! Es ist eine soziale Fähigkeit. Welche Erfahrungen haben Sie mit Teilhaben und selber teilen gemacht?

Bescheidenheit, Bescheidenheit, verlass mich nicht bei Tische und gib, dass ich zur rechten Zeit das größte Stück erwische.

Um einen richtigen Freund zu erkennen, muss man 3 Scheffel Salz mit einander teilen.

Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude

Jemanden glücklich machen, ist das höchste Glück. - Theodor Fontane

Leid lässt sich nicht teilen. Jeder trägt seine Bürde allein, auf seine Weise. - Anne Morrow Lindbergh

Nur wenn wir teilen, haben wir den Frieden auf der Welt. Den Frieden lernen, das ist nichts weiter als teilen lernen. - Hermann Gmeiner, Für das Gute. SOS-Kinderdorf

Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt. - Aus China

4. Geschichte mit S

Lesen Sie die Geschichte in einem den TN angemessenen Tempo vor. Bei jedem S am Wortanfang (egal, ob groß oder klein geschrieben) nehmen die TN eine Bohne/eine Erbse o. ä. aus der Hand/vom Tisch und legen sie in eine Schale. Nach dem Vorlesen wird gezählt.

Ich möchte ihnen die **S**age von Martin von Tours erzählen. Martin wurde in **S**abarina geboren, dem heutigen Ungarn. **S**eine Eltern waren Heiden. Der Vater war **S**oldat und auch Martin wurde früh den **S**oldaten des römischen Kaiser Konstantin zugeteilt. Martin jedoch hatte die **S**ehnsucht, Gott zu dienen. Zwischen den übrigen **S**oldaten fiel er auf. Er half bei **s**chwerer Arbeit mit, teilte **s**einen Besitz mit den Armen, **s**peiste Hungrige und behielt von **s**einem **S**old nur das, was er für **s**eine tägliche **S**peise benötigte. - 14 -

Einmal ritt Martin durch **S**chnee und Wind, es begegnete ihm ein nur notdürftig bekleideter Armer. Die Nacht war kalt. Martin besaß nichts als **s**eine Waffen und **s**ein **S**oldatengewand. Der Bettler flehte um Erbarmen. Aber alle gingen oder ritten vorüber. Martin hörte das Jammern und **S**töhnen des Armen. Was sollte der dem Bettler **s**chenken? Kurzentschlossen zog er das **S**chwert aus der **S**cheide und teilte **s**einen **S**oldatenmantel mittendurch. Die eine Hälfte legte er sich um **s**eine **S**chultern, das andere **S**tück des Mantels reichte er dem Armen, den er nun vor dem Erfrieren gerettet hatte. Alle **s**potteten über ihn. Martin **s**törte sich nicht über den **S**pott. - 33 -

In der folgenden Nacht hatte Martin einen Traum. Er träumte, dass Jesus den halben Mantel trug, den Martin dem Bettler geschenkt hatte. Jesus sagte: „Was ihr einem der geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“. Nach dieser Nacht ließ Martin sich taufen. Er beschloss, **S**oldat Christi zu werden und verließ das kaiserliche Heer. Viele Menschen kamen zu ihm und wollten von ihm in Glaubensdingen belehrt werden, so dass um die **S**tadt Tours herum viele Klöster entstanden. - 37 -

Jahre **s**päter wurde für die **S**tadt Tours ein Bischof gebraucht. Das war im Jahr 371. Das Volk wünschte sich nichts **s**ehnlicher, als dass Martin Bischof würde. Da er jedoch ein schlichtes und bescheidenes Leben führte, hielt er sich unwürdig **s**olch eine große Verantwortung zu tragen, und deshalb versteckte er sich in einem Gänsestall. Die Gänse jedoch waren **s**o aufgeregt und **s**chnatterten, so dass Martin gefunden wurde und geweiht werden konnte. Martin änderte sich als Bischof nicht in **s**einem Wesen. Er blieb bescheiden, freundlich, ärmlich in **s**einer Kleidung und hilfreich für alle Notleidenden. Er wohnte auch weiterhin in **s**einer schlichten Mönchszelle und verzichtete auf prunkvolle **B**ischofsgewänder. - 52 -

5. Überall steckt Martin drin

In allen Begriffen steckt der Name Martin. Raten Sie mal, um was es sich genau handelt.

Hinweise zur Durchführung:

Da die TN unterschiedlich schnell schreiben, habe ich gute Erfahrung mit folgender Technik gemacht.

Die Tabelle in Einzelteile schneiden, alle Teile ungeordnet klammern oder in einen Briefumschlag stecken. Allein oder zu zweit macht es sehr viel Spaß die Fragen mit den Lösungen zuzuordnen.

Martini	Ein klassischer Cocktail aus Gin oder Wodka und Wermut.
Martinstag	Der 11. November ist der Gedenktag an einen Heiligen. Der Tag ist von zahlreichen Bräuchen geprägt, es wird gut gegessen, Umzüge werden veranstaltet und es wird auch gesungen.
Martinshorn	Diese Einrichtung darf nur von berechtigten Einsatzfahrzeugen bestimmter Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben verwendet werden. Die Tonfolge warnt andere Verkehrsteilnehmer.
Martinique	Eine Insel zwischen dem karibischem Meer und dem Atlantischen Ozean , sie gehört zu den kleinen Antillen.
Martin Luther	Ein theologischer Urheber der Reformation – Augustinermönch
Martin Luther King	Ein US-amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler. Ihm wurde 1964 der Friedensnobelpreis verliehen.
Martina Gedeck	Eine deutsche Schauspielerin. Bekannt wurde sie als Gourmetköchin Martha im Kinofilm Bella Martha.

Die Teilung

- Es hat einmal, so wird gesagt,
Der Löwe mit dem Wolf gejagt.
Da haben sie vereint erlegt
Ein Wildschwein, stark und gut gepflegt.
Doch als es ans Verteilen ging,
Dünkt das dem Wolf ein mißlich Ding.
Der Löwe sprach, "Was grübelst Du?
Glaubst Du, es geht nicht redlich zu?
Dort kommt der Fuchs, er mag entscheiden,
Was jedem zukommt von uns beiden."
"Gut", sagt der Wolf, dem solch ein Freund
Als Richter gar nicht übel scheint.
Der Löwe winkt dem Fuchs sogleich:
"Herr Doktor, da ist was für Euch.
Hier dieses jüngst erlegte Schwein,
Bedenkt es wohl, ist mein und sein.
Ich faßt es vorn, er griff es hinten;
jetzt teilt es uns, doch ohne Finten."
Der Fuchs war ein Jurist von Fach.
"Sehr einfach", sprach er, "liegt die Sach.
Das Vorderteil, ob viel ob wenig,
Erhält mit Fug und Recht der König.
Dir aber, Vetter Isegrimm,
Gebührt das Hinterteil. Da nimm!"
Bei diesem Wort trennt er genau
Das Schwänzlein hinten von der Sau.
Indes: der Wolf verschmäht die Beute,
Verneigt sich kurz und geht beiseite.
"Fuchs", sprach der Löwe, "bleibt bei mir.
Von heute ab seid Ihr Großvezier."

Wilhelm Busch